

Bewegungsmelder pirios 130 FLEX 44130 R (Relais 1-Kanal)



Installationsanleitung

Verwendungszweck

Die pirios Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder werden zum bewegungsabhängigen Schalten von einem oder mehreren Verbrauchern (z. B. Leuchten oder Minuterien) eingesetzt. Sie erfassen gehende Personen in zeitlich kurz genutzten Zonen und Räumen.

Die pirios 130 FLEX besitzen einen verstellbaren Sensorkopf und haben einen Erfassungswinkel von 130°. Sie können im Innen- und Aussenbereich (IP54) sowohl an die Wand als auch an die Decken montiert werden.

Alle Geräte der pirios Familie bestehen aus einem Sensor und einem Aktor. Sie sind untereinander kompatibel und können einzeln oder im Verbund zusammengeschaltet werden.

Ein pirios SLA (Slave) kann zur Erweiterung des Erfassungsbereichs des pirios Masters (einfacher Verbund) eingesetzt werden. Er meldet dem Master Bewegung, schaltet selbst aber keine Leistung. Der Master entscheidet gemäss Helligkeitsschwelle, ob die Last geschaltet wird.

Der pirios besitzt einen externen Tastereingang zum Anschluss von Feller zeptrion und elektromechanischen Tastern für die manuelle Ansteuerung des Lichtausgangs.

i Die pirios Geräte sind **nicht** geeignet für Sicherheitsanwendungen.

Empfohlenes Zubehör:
Reduktionsset Erfassungsbereich (44130.SET);
NUP-Montagerahmen (923-NUP...);
NAP-Gehäuseunterteil (902-NAP...).

Sicherheitsvorschriften

⚠ Die pirios Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal an das elektrische Hausinstallationsnetz (230 V AC) angeschlossen oder von diesem getrennt werden. Lebensgefahr!

Vor dem Arbeiten an pirios Geräten oder an angeschlossenen Verbrauchern muss die Zuleitung über die vorgeschaltete Sicherung spannungslos gemacht werden.

Die Angaben und Anweisungen in dieser Anleitung stets beachten.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produkts und muss beim Endkunden verbleiben.

Technische Daten

Allgemein

Umgebungsbedingungen:

- Schutzart (IEC 60529) IP54, Nassausführung
 - Umgebungstemperatur Betrieb: -20 °C bis +50 °C
Lagerung: -25 °C bis +70 °C
- Sicherung keine, Leitungsschutz max. 16 A

Sensor 44130 R

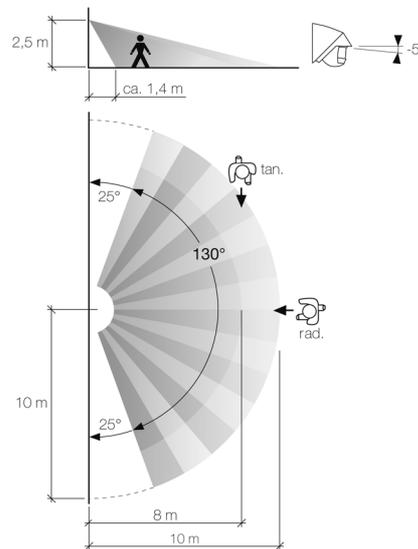
Erfassungswinkel	130°
Montageart	Wand / Decke
Montagehöhe	mindestens 1,7 m empfohlen 2,5 m
Ausrichtbarkeit	vertikal: -5° bis +45° horizontal: ± 45°
Schaltkriterium	Bewegung und Helligkeit
Einstellungen:	
- SENS (Empfindlichkeit)	- / +
- FUNC (Helligkeitsschwelle)	off / test
- LUX (Helligkeitsschwelle)	10-2000 Lux / LUX > ☆ = helligkeitsunabhängig
- TIME ☆ (Nachlaufzeit)	10 s bis 40 min / IMPULS on= 500 ms / off= 30 s

Aktor 44000 R (Relais 1-Kanal)

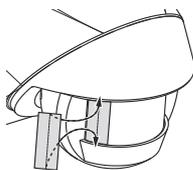
Merkmale	ON/OFF / IMPULS
Einbautiefe	23 mm
Nennspannung	230 V AC, 50 Hz
Eingänge	7 mA, 230 V AC
Nennstrom Ausgang	10 A
Leistungsaufnahme	0,4 W
Lastarten	
- LED-Lampen	450 W/VA
- HV-Halogenlampen	2300 W
- NV-Halogenlampen mit konv. Trafo	1500 VA 600 VA
- Energiesparlampen	600 W/VA
- Elektronische Vorschaltgeräte (EVG)	600 W/VA

Erfassungsbereich

Neigewinkel Sensorkopf	Erfassungsbereich	
	radial	tangential
-5°	8 m	10 m
-20°	3 m	5 m
-45°	1 m	2 m



Reduktion



Mit jeder Abdeckfolie 44130.SET, die bei der Linse oben und unten eingeklemmt wird, kann der Erfassungsbereich um 25° resp. 12,5° (wenn die Abdeckfolie an der Perforation halbiert wird) eingeschränkt werden. Die Abdeckfolie ist leicht gekrümmt. Achten Sie darauf, dass Sie die glatte Oberfläche innen und die Perforation aussen ist.

Installation

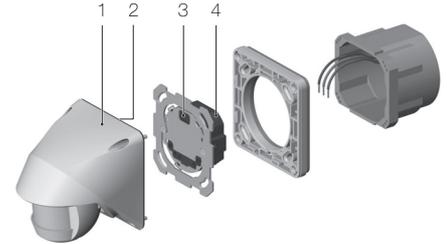


Installation nur durchführen, wenn elektrische Spannungslosigkeit sichergestellt ist (Kontrolle mit Messgerät). Da die Anschlüsse an die pirios Geräte in jedem Fall als spannungsführend zu betrachten sind, muss die Niederspannungs-Installationsnorm (NIN) SEV 1000 betreffend Trennen von Energieverbraucher eingehalten werden.

Alle zusammengeschalteten pirios Geräte dürfen nur über den gleichen Polleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.

Vorgehen beim Einbau

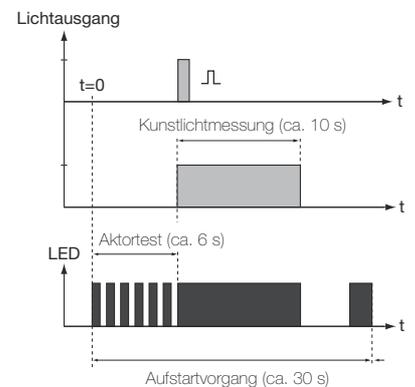
1. Prüfen Sie die Leistungsaufnahme des anzuschliessenden Verbrauchers (siehe technische Daten am Verbraucher und Angaben zum Aktor). Die angegebenen Nennleistungen dürfen nicht überschritten werden.



2. Schliessen Sie den Aktor (4) gemäss Schema (Rückseite oder Systemhandbuch) an.
3. Montieren Sie den Aktor. Beachten Sie je nach Montageart (Wand/Decke, NAP/NUP) die Hinweise für die Entwässerung (separate Anleitung).
4. Entfernen Sie den Staubschutz von der Steckbuche (3).
5. Wenn Sie den pirios 130 an die Decke montieren, müssen Sie den Drehring um 180° im Gegenzeigersinn drehen.
6. Setzen Sie den Sensor (1) so auf den Aktor (4) auf, dass die 8-poligen Steckstifte (2, nicht sichtbar) in die Steckbuche (3) des Aktors passen.
7. Schieben Sie den Sensor bis zum Einrasten der Haltefedern ein und schrauben Sie ihn mit den mitgelieferten 4 Schrauben wasserdicht fest.
8. Versorgen Sie den Melder mit Spannung. Es beginnt der ca. 30 s dauernde Aufstartvorgang.
9. Führen Sie den Gehetest (siehe Systemhandbuch) durch und nehmen Sie ggf. gewünschte Feineinstellungen vor.



Aufstartvorgang



Während dem Aufstarten sind die Tasterfunktionen inaktiv.

Einstellungen

DIP-Switch



Stellung **MASTER** (= Werkseinstellung):

Der Melder wird als Master und im Zonenverbund als Hauptgerät eingesetzt. Er empfängt die Information 'Bewegung' von angeschlossenen Slaves und Nebengeräten sowie Befehle von angeschlossenen Tastern (230 V, zeptrion).

Stellung **SLAVE**:

Der Melder wird als Nebengerät eingesetzt. Dabei schaltet er bei Bewegungserfassung und aufgrund der selbst gemessenen Umgebungshelligkeit in der Nebenzone das Licht (mit Nachlaufzeit) und meldet 'Bewegung' an das Hauptgerät.

Stellung **AUTO** ☼ (= Werkseinstellung):

Automatisches Ein- und Ausschalten des Lichts aufgrund von Bewegungs- und Helligkeitsinformationen.

Stellung **MAN** ☼:

Der Melder schaltet nicht automatisch aufgrund von Bewegung und Helligkeit, es muss zwingend mittels Taster eingeschaltet werden. Das Ausschalten erfolgt automatisch nach Fehlen von Bewegung und Ablauf der Nachlaufzeit. Diese Funktion wird häufig zum Sparen von Energie vorgeschrieben und eingesetzt.

Potentiometer

Die Potentiometer haben am linken und rechten Anschlag und in der Mittelstellung eine Rasterung. Die Mittelstellung (Werkseinstellung) deckt die meisten Anwendungen ab. Einstellung der Potentiometer mit Schraubendreher der Grösse 2.

Potentiometer SENS



SENS

Mit dem Potentiometer SENS wird die **Empfindlichkeit** der Bewegungserfassung eingestellt.

Die Mittelstellung ist die empfohlene Einstellung. "-" bedeutet 'weniger empfindlich' und ist bei zu häufigem Einschalten (z. B. unerwünschtes Schalten durch Luftzug, heisse Lampen) anzuwenden. "+" bedeutet 'empfindlicher' und wird verwendet, wenn der Melder zu wenig oder zu spät einschaltet. Eine zu empfindliche Einstellung kann jedoch zu Fehlschaltungen führen.

Mit geringerer Empfindlichkeit vermindert sich die Reichweite und unerwünschtes Schalten wird vermieden.

Hinweis zum Gehetest: Belassen Sie das Potentiometer SENS während des Gehetests in der Mittelstellung. Nehmen Sie empfindlichere Einstellungen wenn nötig erst nach der Inbetriebnahme vor.

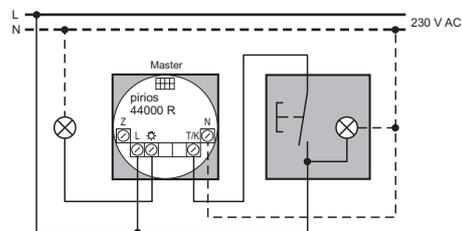


Fig. 1 Tasterfunktion Ein/Öko-Aus

An einem Master dürfen max. 10 Geräte angeschlossen werden (z.B. 3 Slaves und 7 zeptrion Taster)! Die Anzahl konventioneller Taster ist unbegrenzt.

Die Länge der Tasteranschlussleitung darf max. 100 m betragen

Potentiometer FUNC / LUX



FUNC / LUX

Mit dem Potentiometer FUNC / LUX wird die **Helligkeitsschwelle** eingestellt, der Melder **ausgeschaltet** oder der Erfassungsbereich **getestet**.

Helligkeitsschwelle LUX: Bei Umgebungshelligkeit **unter** dem eingestellten Wert schaltet der Melder bei Bewegungserfassung den Lichtausgang ein.

Die Mittelstellung (Dämmerung) entspricht der üblicherweise erforderlichen Umgebungshelligkeit im Einsatzbereich dieser Melder.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung ● (Mond) verschoben, schaltet der Melder erst bei weniger Umgebungshelligkeit ein.

Wird die Helligkeitsschwelle Richtung ☼ (Sonne) verschoben, schaltet der Melder auch bei grösserer Umgebungshelligkeit bereits ein.

Wird das Potentiometer in eine Stellung zwischen ☼ (Sonne) und **test** gedreht, schaltet der Melder bei Bewegungserfassung **helligkeitsunabhängig**.

TIPP: Die momentane Umgebungshelligkeit als Schwelle festlegen: Potentiometer von **off** langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Melder einschaltet.

off: Die Erfassung von Helligkeit und Bewegung ist ausgeschaltet, d.h. der Melder ist ausgeschaltet. Eine ev. aktive Nachlaufzeit wird abgebrochen, der Melder schaltet aus. Tasterbetätigungen werden weitergeleitet.

test: Diese Funktion wird zur Überprüfung des Erfassungsbereiches verwendet.

Bei jeder Bewegungserfassung wird das Kunstlicht und die LED (unter der Linse) geschaltet. Der eingestellte LUX-Wert wird dabei nicht berücksichtigt. Nach Ablauf von 10 s werden Kunstlicht und LED wieder ausgeschaltet.

i Während dieser Zeit sind die Tasterfunktionen **inaktiv**.

Potentiometer TIME ☼



TIME ☼

Mit dem Potentiometer TIME ☼ wird die **Nachlaufzeit** eingestellt oder die **IMPULS**-Funktion aktiviert.

Nachlaufzeit: Nach der letzten Bewegungserfassung wird das Ausschalten um die eingestellte Zeit (zwischen 10 Sekunden und 40 Minuten) verzögert. Die Einstellung zwischen den Strichen ist linear.

IMPULS: Der Melder generiert – solange er eine Bewegung erfasst – alle 30 Sekunden einen Impuls. Diese Funktion wird beispielsweise zum Nachschalten einer externen Minuterie (Treppenhausautomat) verwendet.

i Der **angesteuerte Treppenhausautomat** (Anschluss ☼) muss nachschaltbar sein! Keinen Schrittschalter verwenden! Die Nachlaufzeit muss grösser als 30 Sekunden sein.

Grundregeln

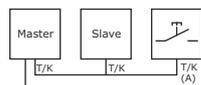
Beim Anschluss von Tastern mit 1fach-Bedienung gelten folgende Grundregeln:

- Einfacher Verbund Master/Slave wird über T/K → T/K verdrahtet
- Funktion Ein/Öko-Aus: Anschluss an T/K, Wirkung auf Master (Schema Fig. 1); Einstellung **IMPULS** bewirkt Retrigger
- Funktion Retrigger: Anschluss an Z des Masters (Schema Fig. 2).

Legende zum Schema

- N Neutraleiter
- L Aussenleiter (230 V AC, 50 Hz)
- ☼ Geschalteter Lichtausgang
- T/K Tastereingang für Ein/Öko-Aus (☼) sowie Kommunikationsanschluss für Nebengerät oder Slave
- Z Master: Tastereingang für Retrigger
Nebengerät: Tastereingang für Ein/Öko-Aus (☼) für Nebenzone
Slave: Reserve
- K2 Reserve (darf nicht genutzt werden)

Ein/Öko-Aus



Hinweis:

Bei Verwendung eines Treppenhausautomats: Anschluss an ☼

Tasterbeispiele:

Konventionell: 7563.AR...
Falls beleuchtet: 7563.ARK...
Elektronisch: 3320... (zeptrion)

Retrigger

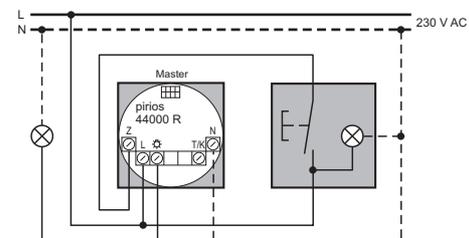
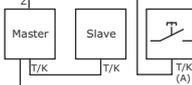


Fig. 2 Tasterfunktion Retrigger

Alle zusammengeschalteten pirios Geräte dürfen nur über den gleichen Aussenleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.